

Sozial- und geisteswissen- schaftliche Grundlagen der Allgemeinen Ökologie

Einführung: Ein allgemeines Rahmenmodell
menschlichen Handelns

Ruth Kaufmann-Hayoz, IKAÖ
16. Dezember 2005

Lernziel und Themen der Vorlesung

Lernziel:

- Sie verfügen über die sozial- und geisteswissenschaftlichen Grundlagen, die für das Verständnis der Mensch-Natur-Beziehung, insbesondere des menschlichen umweltrelevanten Handelns, notwendig sind.

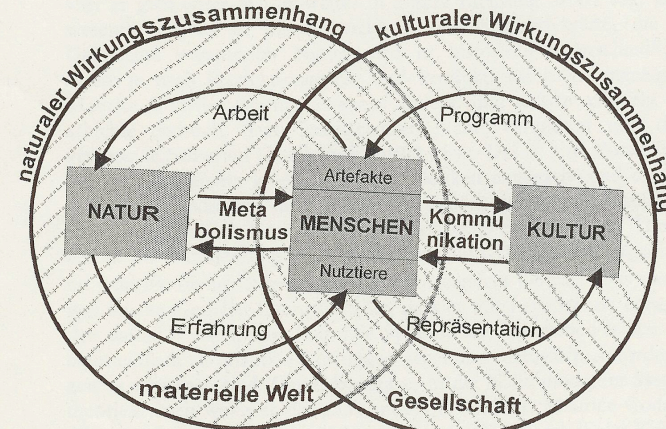
Themenschwerpunkte

16.12.	Handlungs-Rahmenmodell, Instrumente	Kaufmann (AÖ/Psych)
16.12.	Akteure und Institutionen	Hammer (AÖ/Geogr)
13.01.	Infrastruktur-Entwicklung	Haefeli (Geschichte)
23.12./20.01.	Umweltethik	Lienemann (Theol)
23.12./27.01.	Umweltrecht	Leimbacher (Jus)
20.01./27.01.	Sozial-ökologische Dilemma-Situationen	Franzen (Soziol)
10.02.	Umweltbewusstsein und individ. Handeln	Bruppacher (Psych)
03.02.	Umweltmanagement	Hamschmidt (WiWi)

Lernziele der Einführung

- Sie verstehen die handlungstheoretische Sichtweise, die im „Feedbackmodell“ des menschlichen Handelns ausgedrückt wird.
- Sie können die verschiedenen Elemente der (internen) Struktur von Akteuren und der (externen) Struktur ihrer Umgebung umschreiben.
- Sie können die Wechselwirkungen und vermittelnden Prozesse (Transaktionen) zwischen der internen und der externen Struktur beschreiben.
- Sie verstehen, dass die präsentierte eine von verschiedenen möglichen Perspektiven ist.
- Sie verstehen, wie die nachfolgenden Themenblöcke mit dem präsentierten Rahmenmodell zusammenhängen.
- Sie kennen die 5 Typen von (umweltpolitischen) Instrumenten

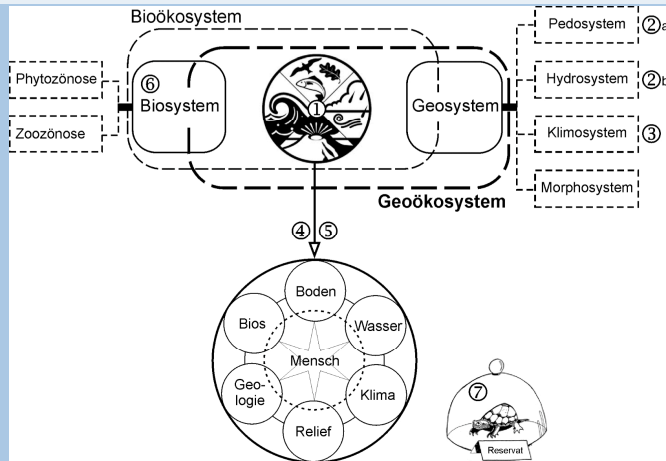
Natur-Mensch-Kultur



Ordnungsschema für naturwiss. Grundlagen

u^b

UNIVERSITÄT
BERN



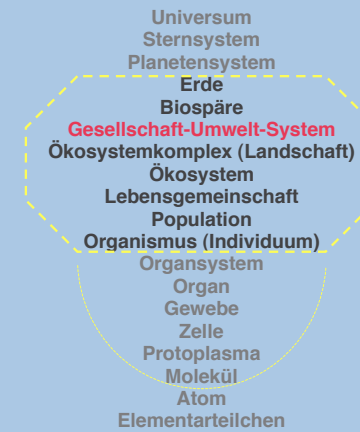
GSW Grundlagen der AO/16.12.2005/RK

5

Organisationsebenen der Materie

u^b

UNIVERSITÄT
BERN



(Teherani-Krönner 1992:157)

GSW Grundlagen der AO/16.12.2005/RK

6

„Geistes- und Sozialwissenschaften“

u^b

UNIVERSITÄT
BERN

- Kurze Geschichte: Verselbständigung und Ausdifferenzierung erst im 19./20. Jahrhundert
- Uneinheitliche Bezeichnung
- „Mensch“ als Forschungsgegenstand
 - Biolog. Wesen -> NW, med
 - Beobachtbares Verhalten
 - Subjektivität
 - Werke
 - Gesellschaften
- Paradigmen- und Methodenvielfalt

GSW Grundlagen der AO/16.12.2005/RK

7

Warum eine handlungstheoretische Ordnungsperspektive?

u^b

UNIVERSITÄT
BERN

- Menschen sind tätige, handelnde Wesen, „Subjekte“, „Agents“
- Menschen gestalten ihr Verhältnis zur Natur
- Umweltprobleme sind Folgen menschlichen Handelns
- Vermeiden und Lösen von UP erfordert (verändertes) Handeln
- „Nützlich“ Wissen ist Handlungswissen
- Für viele Sozial- und Geisteswissenschaften ist „Handeln“ eine zentrale Kategorie

GSW Grundlagen der AO/16.12.2005/RK

8

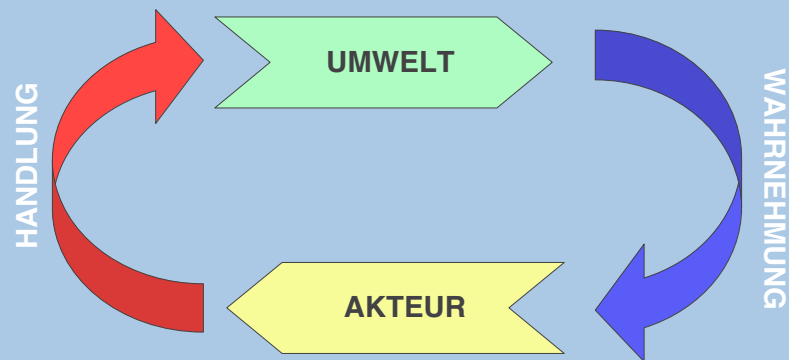
Handeln als Gegenstand von Wissenschaften

- Philosophie
- Soziologie
- Wirtschaftswissenschaften
- Rechtswissenschaft
- Politikwissenschaft
- Humangeographie
- Psychologie
- Geschichtswissenschaft
- Anthropologie
- ...

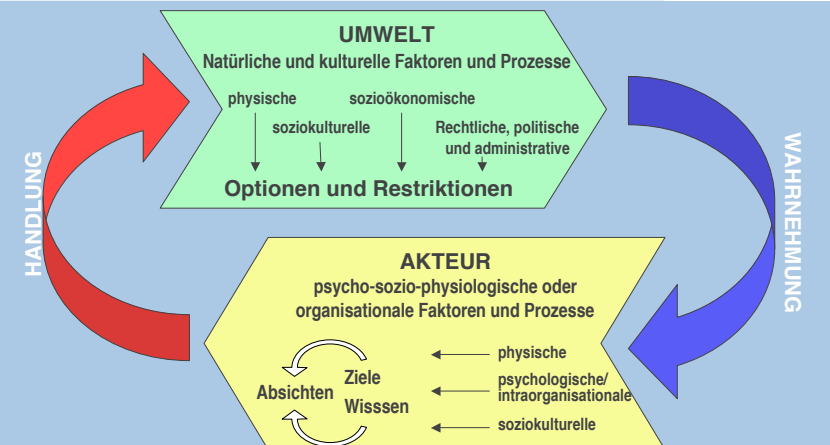
Verhalten – Handeln – Handlung

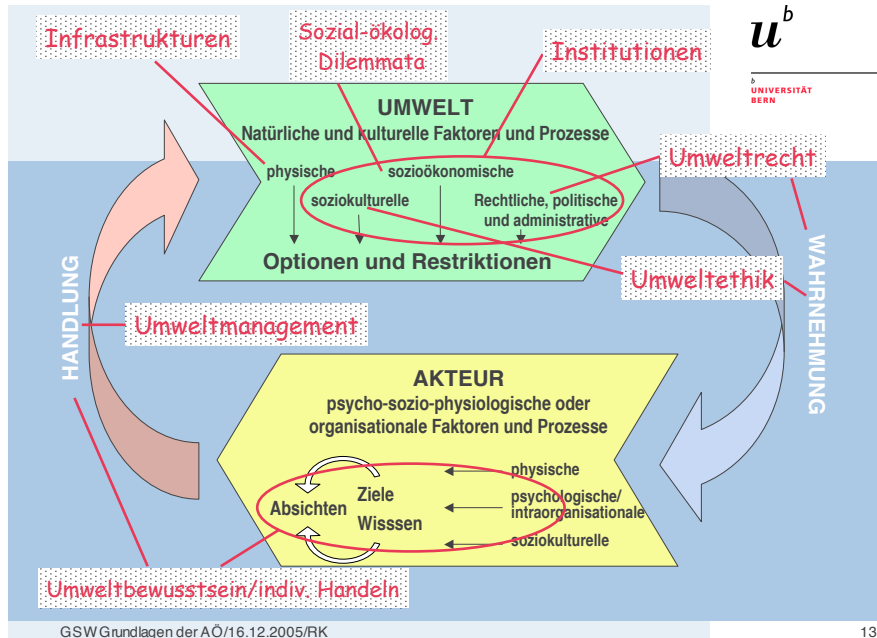
- **Verhalten:** Gesamtheit aller möglichen Aktivitäten und Unterlassungen von lebenden Organismen (auch nicht-menschlichen; auch Teile von Organismen). Oft beschränkt auf von aussen beobachtbare oder messbare Aktivität.
- **Handeln:** Zielgerichtete Tätigkeit des Menschen, der bewusste Absichten zu Grunde liegen, und die mit einem subjektiven Sinn verbunden ist.
- **Handlung:** Auf ein Ziel gerichtete, inhaltlich und zeitlich gegliederte Einheit der Tätigkeit. Zum Zweck der Analyse und Beschreibung aus dem Strom der menschlichen Tätigkeit herausgehoben.

Akteur-Umwelt-System (1)



Akteur-Umwelt-System (2)





Wie bringen wir die Menschen dazu, umweltschonend zu handeln?

- Frage nach den Steuerungsmöglichkeiten des Handelns
- Frage danach, wie Akteure sich gegenseitig (absichtlich und unabsichtlich) beeinflussen
- Frage nach den Determinanten des Handelns (Strukturen oder Motive?)
- ➔ Welche Möglichkeiten der sozialen Beeinflussung gibt es, und wie können der Staat (oder andere Akteure) diese einsetzen?
- ➔ Welche „Instrumente“ gibt es?

Facing a big challenge...



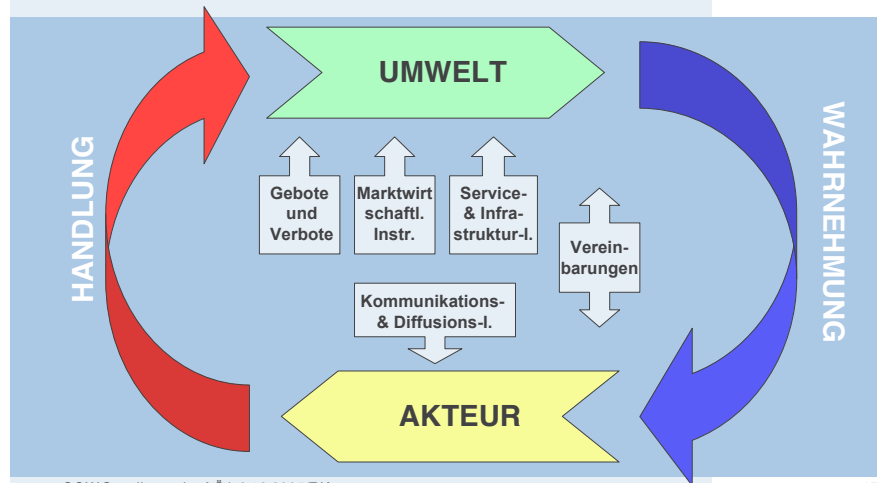
...requires multiple actors, a shared vision, and mutually useful knowledge



Typen von Instrumenten

u^b

UNIVERSITÄT
BERN



GSW Grundlagen der AO/16.12.2005/RK

17

Gebote und Verbote

u^b

UNIVERSITÄT
BERN

... weil Menschen Sanktionen vermeiden wollen

- Staatlich gesetzte Regeln, die für alle verbindlich sind und im Bedarfsfall, unter Zuhilfenahme staatlicher Sanktionen, auch durchgesetzt werden können.
- Beeinflussen den Handlungsspielraum der Betroffenen direkt.
- Wirksamkeit im voraus abschätzbar.

GSW Grundlagen der AO/16.12.2005/RK

18

Marktwirtschaftliche Instrumente

u^b

UNIVERSITÄT
BERN

... weil Menschen maximalen Gewinn/Nutzen mit minimalen Kosten erzielen wollen wollen

- Finanzielle Anreize, sich umweltschonender zu verhalten
- Wer einen Schaden – auch an der Allgemeinheit – verursacht, soll diesen auch bezahlen
- Wirksamkeit nicht mit Sicherheit voraussagbar, da keine direkten Verhaltensvorschriften

GSW Grundlagen der AO/16.12.2005/RK

19

Service- und Infrastrukturinstrumente

u^b

UNIVERSITÄT
BERN

... weil Menschen Handlungen nur ausführen können, wenn sie die Möglichkeit dazu haben, und weil sie lieber attraktive als unattraktive Angebote nutzen

- Angebot von Dienstleistungen, Produkten und Infrastrukturen, die das erwünschte Verhalten einfach und attraktiv machen, das Unerwünschte weniger attraktiv.

GSW Grundlagen der AO/16.12.2005/RK

20

Vereinbarungen

u^b

UNIVERSITÄT
BERN

... *weil Menschen sich an Verträge halten*

- Rechtlich verbindliche oder unverbindliche Zusagen der Wirtschaft oder Teilen davon gegenüber dem Staat, Massnahmen zur Verbesserung der Energie- und Ressourceneffizienz zu realisieren
- Wirksam, wenn rechtlich verbindlich und wenn ihre Nicht-Einhaltung sanktioniert wird

Kommunikations- und Diffusionsinstrumente

u^b

UNIVERSITÄT
BERN

... *weil Menschen gemäss ihren Werten und ihrem Wissen handeln*

- Zielen auf eine Beeinflussung dessen, was *in* den Menschen geschieht, d.h. auf eine Veränderung ihres Wissens, ihrer Werte und ihrer Wahrnehmung der physischen und sozialen Realität, in der sie leben, und damit ihrer Ziele und Handlungsabsichten
- Wirksamkeit kaum im voraus abschätzbar

Instrumententypologie auf WebCT

u^b

UNIVERSITÄT
BERN

- www.webct.unibe.ch
 - Englisch, basierend auf Kaufmann/Gutscher 2001
 - Textbook zum „normalen“ Lesen als Download (kopiert im Reader zur Vorlesung!)
 - Interaktives „Durchblättern“ der Typologie am Bildschirm
 - Übungen
- *Auf Liste eintragen (Name, email, Fakultät), wenn Sie es benutzen wollen => Zugang wird eingerichtet!*
Für Nachmeldungen und technische Probleme:
annemarie.ruef@ikaoe.unibe.ch